FortSchritt-Konduktives Förderzentrum gGmbH
Ferdinand-von-Miller-Str. 14
82343 Niederpöcking
Tel.: +49 (0)8151 91 69 49 0
Fax: +49 (0)8151 91 69 49 8
E-Mail: ggmbh@fortschritt-bayern.de

FortSchritt-Konduktives Förderzentrum gGmbH,
Ferdinand-von-Miller-Str. 14, D-82343 Niederpöcking

Sprachspiele für Eltern und Kinder

Alltagsspiele ohne Material

Für die folgenden Spiele benötigen Sie kein Material oder Vorbereitung. Sie können sie überall ausprobieren. Die Vorschläge können Sie auch nach eigenen Ideen variieren, ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Das Wichtigste aber bei allen Spielen ist: sie sollen Spaß machen!

1. Bewegungsaufträge:

Mit diesem einfachen Sprachspiel können Sie das Sprachverständnis Ihres Kindes erweitern, die Merkspanne für Sprache trainieren und Wortarten wie Präpositionen (auf, unter, über, neben, vor, hinter, und so weiter) und Verben (waschen, beißen, essen, hüpfen, und so weiter) üben.

Durchführung:

Geben Sie Ihrem Kind „Aufträge", die es sich merken und erledigen muss, z.B.: „Leon, gehe **zum** Regal, nimm ein Bilderbuch und setzt dich damit **unter** den Tisch!" oder: „ Lisa, gehe **in** die Küche, **wasche** einen Apfel und **beiße** hinein!" Sie können mit einem Auftrag anfangen und dann die Anzahl steigern, solange wie es Spaß macht. Kinder lieben es meist, wenn die Rollen getauscht werden und sie an der Reihe sind mit „Befehlen". Oft werden die vorherigen Aufträge wiederholt, was ebenfalls einen guten Lerneffekt hat.

2. „Ich sehe etwas, was du nicht siehst!"

Diesen „Klassiker" kennen sicher viele, nichts desto trotz ist dieses Spiel wunderbar geeignet, den Wortschatz zu erweitern, die Aufmerksamkeit für Sprache zu schulen und Wortarten wie Eigenschaftswörter oder Hauptwörter zu üben.

Durchführung:

Sie suchen sich leise einen Gegenstand im Raum mit einer bestimmten Farbe, z.B. rot, aus. „Ich sehe was was du nicht siehst und das ist rot!" Ihr Kind muss dann erraten, um welchen Gegenstand es sich handelt. Hat es richtig geraten, ist das Kind dran. Oder: „Ich sehe etwas, was du nicht siehst, und das ist rund!" „ Ja genau, der Ball!". Das Spiel geht auch mit Hauptwörtern, z.B.: „Ich sehe etwas, was du nicht siehst, und das hat vier Beine!" „Ja, genau, der Stuhl!" Das Spiel lässt sich auf diese Art beliebig ausweiten.

3. Gegensätze finden

Dieses Spiel erfordert kein Material und Sie können es überall mit ihrem Kind spielen. Fangen Sie an: „Du, ich denke an etwas das ist groß, wie ein Elefant! Und was ist das Gegenteil von groß? Wie eine Maus? Genau! Klein! Was nicht groß ist, ist klein!"

Hier eine kleine Liste mit Gegensatzpaaren:

klein-groß
alt-jung
kurz-lang
dick-dünn
eckig-rund
schnell-langsam
heiß-kalt
stark-schwach
krank-gesund
billig-teuer
sauber-schmutzig
hungrig-satt
reich-arm

4. Wortreihen finden:
Dieses Spiel ist ebenso wie das Vorherige überall durchführbar. Fangen Sie an, indem Sie ein zusammengesetztes Hauptwort finden, z.B: „ Schokoladenhasen“. Ihr Kind muss nun ein Wort finden, das mit Hase weitergeht, wie z.B. „Hasenfuß“. Dann Sie wieder, etwa mit dem Wort „Fußball“, und so fort. Dieses Spiel ist ein wenig schwerer, am Anfang können Sie Ihrem Kind etwas Hilfestellung geben. Probieren Sie es einfach aus!

5. Wörter mit dem selben Anfangslaut finden:
Dieses Spiel können Sie nahezu in jede Alltagssituation einbauen, wie beim Einkaufen, Kochen, den Raum betrachten, Spaziergang und so fort. Nennen Sie ein Objekt, z.B. „Apfel“ und erklären Sie: „Schau mal, das Wort Apfel, was hörst du da am Anfang? Aaapfel, ja genau, ein Aaaaa! Kennst du noch etwas, was mit A anfängt? Eine Apfelsine! Genau! Und eine Ananas!“ Auch dieses Spiel ist, wie das vorherige, etwas schwerer. Sie können es einfacher gestalten, wenn Sie einfach ein Wort mit z.B. “A“ suchen, wie „Hase“. Oder ein Wort mit „O“, „Hose“.

6. Oberbegriffe im Alltag finden
Ein weiteres Spiel, um den Wortschatz zu erweitern, ist das Suchen nach Oberbegriffen. Sie können in nahezu allen Alltagssituationen dieses Spiel einsetzen. Etwa beim Essen, hier ein Beispiel: „ Schau mal, Teller, Tassen, Schüssel..wie nennt man das zusammen? Ja, Geschirr! Sehr gut! Und aus was kann Geschirr bestehen? Glas, Porzellan... genau!“ So können Sie im Alltag vieles erarbeiten: Obst, Kleidung, Spielzeuge, Fahrzeuge und so fort. Von Vorteil ist es, wenn die Gegenstände direkt vorhanden sind, z.B. wird das Wortfeld „Spielzeuge“ direkt beim Aufräumen erarbeitet.

Bei der Auswahl der Spiele wurde an der App „Biss Sprachspiele“ orientiert. Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern viel Spaß und Erfolg beim Umsetzen!

Katharina Koch
Sprachberaterin Kinderhaus Haar
Logopädin/Lerncoach